

ICH WERDE UNTERSTÜTZT VON

„Ich unterstütze Frank, damit der Lahn-Dill-Kreis und die Lahn-Dill-Kliniken auch in Zukunft verlässliche Partner der Bürgerinnen und Bürger bleiben werden.“

Wolfgang Schuster
Vorsitzender SPD Lahn-Dill



„Ich unterstütze Frank Inderthal, da er ein äußerst ehrlicher, empathischer und authentischer Mensch ist. Mit ihm als Landrat sehe ich die sozialen Interessen im Lahn-Dill-Kreis hervorragend vertreten.“

Eva Hack
Vorstandsvorsitzende Sozialwerk Haushalt und Familie Hessen e.V.



„Frank Inderthal hat das Herz am rechten Fleck und wird als Landrat auch die Menschen sehen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Deshalb unterstütze ich Frank.“

Willi Schmid
Vorsitzender Tafel Hessen e.V.



Meine Heimat-Entdecker-Tour

Was macht uns aus an Lahn und Dill? Abseits von Fragen der Politik mache ich eine Tour durch unseren Landkreis. Dabei gehe ich den Dingen auf den Grund und lerne unsere Region und Industriegeschichte noch besser kennen.

Meine Erlebnisse und Erfahrungen können Sie hier nachlesen:

FRANK-INDERTHAL.DE



FRANK INDERTHAL



Ich bin...

- ... 51 Jahre alt.
- ... seit 27 Jahren mit Constanze verheiratet.
- ... Vater von drei Kindern (13, 18 und 21 Jahre alt).
- ... überzeugter Christ.
- ... wohnhaft in Solms-Niederbiel.
- ... seit 13 Jahren Bürgermeister der Stadt Solms.
- ... in Ehringshausen-Niederlemp aufgewachsen.
- ... seit 1994 Diplom-Verwaltungswirt.
- ... leidenschaftlich gerne mit unserem Wohnwagen beim Campen unterwegs.
- ... seit 11 Jahren Sprecher der Bürgermeisterkreisversammlung im Lahn-Dill-Kreis.

Als Landrat werde ich beherzt anpacken und aus Ideen Erfolge machen. Für Sie, für unseren Lahn-Dill-Kreis!



Bequem per Brief wählen – Wenn Sie am 9. Juni nicht ins Wahllokal kommen können, bitte ich Sie, vorab zu wählen. Sie können Ihre Briefwahlunterlagen nach Erhalt der Wahlbenachrichtigung anfordern.



Landratswahl am 9. Juni

FRANK INDERTHAL

Ihr neuer Landrat

**Beherzt anpacken
für den Lahn-Dill-Kreis.**

Was bewegt Sie? Was soll ich beherzt anpacken?

Melden Sie sich bei mir!

- @ @Frank.Inderthal
- f Frank Inderthal
- ✉ inderthalfrank@gmail.com

FRANK-INDERTHAL.DE

Zwei,
die sich
verstehen



Foto: Jan Moritz Böcher

LIEBE BÜRGERINNEN, LIEBE BÜRGER,

als Bürgermeister von Solms darf ich seit dreizehn Jahren unsere Stadt mit gut zweihundert Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern führen. Mit den städtischen Gremien ist mir ein vertrauensvolles Miteinander wichtig, das stets zu pragmatischen Lösungen geführt hat. Ein offenes Ohr für die Menschen und ihre Sorgen, vor allem die volle Unterstützung für ehrenamtliches Engagement, ist mir dabei selbstverständlich.

Als Sprecher der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister bin ich zudem mit den Themen aller Städte und Gemeinden im Kreis bestens vertraut.

Dreißig Berufsjahre, davon dreizehn Jahren in der Kommune, haben mich sehr gut darauf vorbereitet, als Landrat Verantwortung für den Lahn-Dill-Kreis zu übernehmen. Ich bin bereit, mich mit all meinen Fähigkeiten für die Menschen im Kreis einzusetzen.

Als Landrat werde ich beherzt anpacken und aus Ideen Erfolge machen.

Frank Inderthal

Ihr Frank Inderthal

GUT LEBEN AN LAHN UND DILL

Meine Schwerpunkte

Dienstleister für alle sein

Ob es um den Führerschein, die Kfz-Zulassung oder die Baugenehmigung geht – der Kreis steht oft in direktem Kontakt mit Ihnen, den Menschen, die hier wohnen. Die Digitalisierung dieser Vorgänge ist zwar weit vorgeschritten, aber noch nicht abgeschlossen.

Mein Ziel ist eine bürgerfreundliche Verwaltung mit kurzen Wartezeiten und gutem Service für alle!

Genug Ärzte für Praxen und Kliniken

Mit dem Landarzt-Netz haben wir in den vergangenen Jahren dem Schließen von Praxen in unserem Kreis entgegengewirkt. Dennoch fehlen bereits jetzt Hausärztinnen und Hausärzte – gerade in den ländlichen Gebieten. Ich werde diese Herausforderung annehmen und mich dafür einsetzen, dass alle Menschen in unserem Kreis wohnortnahe Angebote zur medizinischen Versorgung haben.

Das gilt auch für die Lahn-Dill-Kliniken mit den Standorten Wetzlar, Dillenburg und Braunfels. Ich stehe für die kommunale Trägerschaft dieser Kliniken. Ich trete für den Erhalt und den Ausbau ihrer Angebote ein.

Heute für Krisen von morgen vorsorgen

Die letzten Jahre haben uns gezeigt, wie schnell uns Gefahren wie Starkregen, Hochwasser oder Waldbrände erreichen können. Schon heute ist unser Katastrophenschutz mit seinen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Bewältigung von sogenannten Großschadenslagen gut aufgestellt.

Ich möchte, dass unser Kreis in Zukunft auf Ereignisse wie Flutkatastrophen, großflächige Waldbrände, einen langfristigen Stromausfall oder Cyber-Attacken noch besser vorbereitet ist. Daran werde ich arbeiten und sorgfältige Maßnahmen der Vorsorge umsetzen.

Unsere Schulen fit für die Zukunft machen

Fast einhundert Schulen hat der Kreis zu unterhalten, nicht nur in baulicher Hinsicht. Teilweise stehen sogar Neubauten an. Aktuell steht im Mittelpunkt, alle Schulen mit Computern und Netzwerken auszustatten, die von allen Schülerinnen und Schülern genutzt werden können. Flächendeckende Ganztagsangebote sollen künftig allen Kindern gleiche Chancen bieten, unabhängig von Herkunft und Elternhaus. Den Eltern wird es damit ermöglicht, Familie und Beruf besser unter einen Hut zu bringen.

Flüchtlingsunterbringung und Integration

Der Zuzug von geflüchteten Menschen hat auch die Städte und Gemeinden in unserem Kreis stark belastet und bewegt viele Menschen. Ich unterstütze ausdrücklich die Bemühungen der Bundes- und Landesregierung, den ungeordneten Flüchtlingszustrom deutlich zu reduzieren.

Bei der Integration von geflüchteten Menschen leisten Haupt- und Ehrenamtliche vor Ort hervorragende Arbeit. Dafür bin ich außerordentlich dankbar. Ich möchte verhindern, dass diese Strukturen überlastet werden. Ich trete für eine dezentrale Lösung bei der Flüchtlingsunterbringung ein – ohne dafür Sporthallen und Dorfgemeinschaftshäuser heranzuziehen.



Foto: Mathias Krämer

SPD